



Schweizerisches

**Sozialarchiv**

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41b-20\_22

[www.sachdokumentation.ch](http://www.sachdokumentation.ch)

### **Nutzungsbestimmungen**

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41b-20\_22

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich  
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

335  
41b-2022

# Der Stadtrat verhindert mit Geheim- und Uniformpolizei die Aufklärung über die Unterdrückung Nordirlands

---

Was wollten wir?

Stadtpräsident Widmer fühlte sich aus wahlpropagandatechnischen Gründen verpflichtet, die grossen Freunde von Zürichs Geldherren aus Deutschland, Italien, Frankreich und England zu einer sogenannten Gedächtnisfeier Churchills einzuladen.

Das Erscheinen des Vertreters von England, Befürworter der Unterdrückung Nordirlands durch britische Truppen, Premierminister Heath, stellte für einen demokratisch gesinnten Menschen eine Provokation dar. Wir wollten daher von der verfassungsmässig garantierten Demonstrations- und Meinungsfreiheit Gebrauch machen.

So hiess es, in einem an den Stadtrat gesandten Brief dann auch:

"Da uns an einer friedlichen Demonstration gelegen ist, werden wir lediglich eine beschränkte Anzahl Personen mit 4 Spruchbändern demonstrieren lassen - im Sinn von Picketts wie sie in Grossbritannien an der Tagesordnung sind."

Diese eindeutig friedlichen Absichten hätten nicht nur bewilligt, sondern auch polizeilich geschützt werden müssen.

Wie reagierten unsere Behörden?

- Durch ein Massenaufgebot von Uniformpolizei (die beliebig viele Bürger abtasteten, bevor sie den Münsterplatz betreten konnten)
- Durch ein Massenaufgebot von Geheimpolizei, die wilde Prügeleien inszenierten, an der sich Ruhe und Ordnungsfanatiker nicht scheuten, selbst wehrlose Mädchen, die nur ein Transparent entrollten, mit Fäusten zu traktieren
- Durch Verhaftungen, nicht etwa der Schläger, sondern derer wehrlosen Opfer
- Durch Registrierung mit Fingerabdrücken und Fotos dieser unschuldig Verhafteten, für die Verbrecherkartei der Polizei

Während bei uns die Polizei prügelt um die Wahrheit über Nordirland zu unterdrücken, werden in Nordirland bereits Menschen erschossen und Konzentrationslager gebaut.

Ein solches Europa, wie es diese Herren in ihren Reden propagieren, kann nicht das Europa für uns Lohnabhängige sein.

Ein solches Europa, würde immer mehr zu einem Europa mit einem riesigen Polizeiapparat der ein paar wenige Finanzherren schützt.

Darum kämpfen wir

- FÜR EIN VEREINIGTES SOZIALISTISCHES EUROPA
- GEGEN DIE UNTERDRÜCKUNG NORDIRLANDS
- GEGEN DIE WILLKÜERLICHE BESCHNEIDUNG UNSERER DEMOKRATISCHEN RECHTE UND FREIHEITEN

Revolutionäre Marxistische Liga  
Jungsozialisten Zürich  
Autonome Republik Bunker  
Frauen-Befreiungs-Bewegung

## DIE GESCHICHTE IRLANDS: IMPERIALISMUS UND RELIGION

Vor genau 800 Jahren landeten die ersten britischen Truppen in Irland. Das Land wurde an britische Adlige abgegeben, die irische Kultur und Religion brutal unterdrückt. Rebellierende Bauern wurden durch die Jahrhunderte von der britischen Armee niedergemetzelt, als Sklaven in andere Kolonien geschickt oder in den unfruchtbaren Westen umgesiedelt. Im 19. Jahrhundert wurde die irische Wollindustrie, eine Konkurrenz für England, total vernichtet. Die katastrophale Lage der Landwirtschaft und der Industrie führte zu einer starken Unabhängigkeitsbewegung. So entstand 1921 der (süd) irische Freistaat. Für die Nachhaber in Nordirland, die vom britischen Kapital abhängig waren ( und noch sind) hätte ein unabhängiges Irland eine harte Schmälerung ihres Profits bedeutet. Deshalb blieb Nordirland nach 1921 weiterhin eine Provinz Britanniens. Dort leben 600'000 Katholiken und 1,5 Mio. Protestanten. Seit 50 Jahren regiert die prot. Unionisten-Partei, die das in- und ausländische Kapital vertritt. Ihr Grundsatz um diese Interessen zu wahren lautet seit 300 Jahren: teile und beherrsche. Ihr Teilungsmittel ist die Religion. Die kath. Arbeiter sind beim Wahlrecht, bei der Arbeits- und Wohnungssuche unterprivilegiert. Dadurch entstand der Hass der Katholiken auf ihre prot. Kollegen. Die prot. Arbeiterschaft, die nur ein wenig besser dran ist, bangt um ihre Privilegien, die sie bei einer Gleichberechtigung der Katholiken verlieren würde. So ist die Teilung perfekt, sind die Interessen des Kapitals gesichert. Aber seit einiger Zeit versucht nun die offizielle Fraktion der IRA (Irische Republikanische Armee), die eine vereinigte sozialistische Bauern- und Arbeiterrepublik Irland anstrebt, bei der kath. Arbeiterschaft das Religionsbewusstsein durch ein Klassenbewusstsein zu ersetzen. Der Feind ist nicht mehr der prot. Arbeiter sondern der gemeinsame Unterdrücker der Arbeiter beider Glauben: die herrschende Klasse der Grossbourgeoisie und des Kapitals.

Die 12'500 Mann starke britische Armee unterdrückt nun mit aller Härte den Aufstand der kath. Arbeiterschaft. Hunderte von kath. Oppositionellen stecken heute in ArmeekZs.

Einige Beispiele aus der nordirischen "Rechts"sprechung:

- Inhaftierung ohne Haftbefehl, ohne Prozess und ohne Einspruchsrecht auf unbegrenzte Zeit
- Versammlungen, Demonstrationen und Zeitschriften können jederzeit verboten werden
- Prügelstrafe
- Verhinderung der Leichenschau, wenn ein Gefangener im Gefängnis stirbt

**NORDIRLAND IST HEUTE EIN TOTALITÄRER ARMEE- UND POLIZEISTAAT!**

Wir protestieren energisch gegen die Unterdrückung elementarster Menschenrechte! Wir fordern: Sofortiger Abzug aller britischen Truppen - Freilassung aller politischen Gefangenen - Gleichberechtigung für Katholiken - Selbstbestimmung für Irland!

bitte wenden